



Achtung - „ungarische Familie“ sammelt einfach alles!

In regelmäßigen Abständen finden sich in den Briefkästen Wurfzettel mit dem Aufruf eine „ungarische Familie“ durch Spenden zu unterstützen. In mangelhaftem Deutsch verfasst, werden Gegenstände aufgelistet, die benötigt werden.

Die Art und Weise der Sammlung deutet allerdings mehr auf eine gewerbliche Sammlung hin. Auch hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass von diesen Sammlern nur die Dinge mitgenommen werden, die den größtmöglichen Gewinn versprechen. Der Rest wird entweder stehen gelassen oder in der freien Landschaft entsorgt.

Nicht nur deshalb ist diese Aktion fragwürdig.

Neben harmlosen Gegenständen wie Schlittschuhe oder „Schi latte (Snowboard)“ werden auch gefährliche Abfälle wie z. B. Altfahrzeuge oder Elektroaltgeräte gesammelt.

Diese Abfälle dürfen nur in dafür zugelassenen Einrichtungen entsorgt werden. Verstöße dagegen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar. Auch wer im Rahmen solcher Sammlungen gefährliche Abfälle zur Abholung bereitstellt, muss mit einem Bußgeldverfahren rechnen.

Deshalb ein guter Rat:

Spenden Sie noch gebrauchsfähige Gegenstände nur an Organisationen, die ihnen bekannt sind.

Oder verschenken Sie ihre noch brauchbaren, aber nicht mehr benötigten Haushaltsgegenstände direkt über unsere Online-Fundgrube. Mehr darüber erfahren Sie unter www.alb-donau-kreis.de/fundgrube/index.html



Haben Sie noch Fragen?

Die Abfallberatung des Alb-Donau-Kreises hilft Ihnen gerne weiter.

Telefon: 0731 185-1525

